

G e s e z ,

betreffend die Bestimmung der Loskaufsumme des nassen Zehentens.

D e r G r o s s e R a t h

In Vervollständigung des Gesetzes vom 22sten Christmonat 1803. über den Loslauf des nassen Zehentens, und in Bezug hauptsächlich auf den 4ten und 5ten Artikel des gedachten Gesetzes

b e s c h l i e ß t :

1. Das Nebgeländ des Kantons Zürich ist, in Bezug auf den Loslauf des nassen Zehentens, in unten benannte Classen eingetheilt, wovon jeder der sie betreffende Loskauf-Preis beygesetzt ist.
2. Zum Fundament dieser Preisbestimmung sind mit gehöriger Modifikation die Weinrechnungen von Thäingen, Schaffhausen, Winterthur, Eglisau und Zürich angenommen, im Durchschnitt der Jahre 1761. bis 1790, mit Weglassung der zwey höchsten und der zwey niedrigsten Rechnungen. In Folge derselben zeigt sich im Durchschnitt der übrigen sechs und zwanzig Jahre nachstehendes Resultat :

Thäinger Weinrechn. fl. 11. fr. 52. 6. hl.)) Reichsval. für d. Saum
Schaffhauser — = 8. = 52. 4. =)	
Winterthurer — = 9. fl. 10. 8. =	Zür. Val. Winterthur.
	Mß. für den Saum.
Eglisauer — = 8. = 34. 10. =	3. Val. u. Mß. pr. Em.
Zürcher — = 5. = — —	3. Val. u. Mß. pr. Emr.

3. Da wo der Zehnten vor der Revolution verliehen worden, werden in Rücksicht, daß bey der Schätzung die Einsammlungs-Kosten schon in Anschlag genommen worden sind, nur 4. Bazen per Saum als Schätzungs- und Verlethungskosten, und für Trankgelder bey der Lieferung, abgezogen. Da hingegen, wo der Zehnten in Trast oder Most durch den Eigenthümer selbst bezogen worden, werden für Einsammeln und übrige Herbstkosten, nach aenauer hierüber angestellter Berechnung, fl. 1. 8. 4. pr. Saum abgezogen.

Abtheilung des Zehentbaren Rebgeländes des Kantons Zürich, nach seinen verschiedenen Qualitäten und Weinpreisen, im Durchschnitt der Jahre 1761 bis 1790.

A.

Orte und Rebaelände, bey welchen die Thäinger und Schaffhauser Rechnungen zum Fundament des Weinzehnten = Loßkaufpreises dienen. In Reichs-Waluta. Schaffhauser Maß, der Saum:

I. Benken, Rudolsingen, Trüllikon, Dachsen, Gluhellingen, Nohl.

2/3 der Thäinger Rechnung pr. 2/3 Roths.

1/3 der Schaffhauser Rechnung pr. 1/3 Weißes.

Mit 1 fl. Aufgab auf dem Rothten.

II fl. 32 kr. 6 hlr. R. Val. oder 10 fl. 20 8. 3. Val.

2. Marthalen, Wildiswuch, Truttikon, Alten, Ellikon am Rhein, Rheinau, Feuerthalen, Langwiesen, Lauffen, Oberstammheim, Guntalingen, Waltalingen.

$\frac{2}{3}$ der Thäinger Rechnung pr. $\frac{2}{3}$ Noths.

$\frac{1}{3}$ der Schaffhauser Rechnung pr. $\frac{1}{3}$ Weisses.

10 fl. 52 kr. 6 hlr. R. Val. oder 9 fl. 36 s. 3. Val.

3. Derlingen.

Die Schaffhauser Rechnung mit 50. kr. Aufgab.

9 fl. 42 kr. 4 hlr. R. Val. oder 8 fl. 33 s. 3. Val.

4. Dfingen, Unterkammheim.

Die Schaffhauser Rechnung 8 fl. 52 kr. 4 hlr. R. V.

oder 8 fl. 2 s. 8 hlr. 3. V.

B.

Orte und Nebgelände, bey welchen die Rechnung von Galisau zum Fundament des Weinzehnten-Loßkaufpreßes diente. In Züricher - Valuta. Züricher Maß, der Saum:

1. Rafz.

Mit 2 fl. 20 s. Aufgabe. 11 fl. 14 s. 10 hlr.

2. Bülach, Embrach, Lufingen, Stadel, Schüpfen, Windlach, Rath, Bachenbülach, Nußbaumen, Reuti, Seeb, Eschenmosen, Ober- und Unter-Engstringen, Detweil, Höngg.

Mit 1 fl. 30 s. Aufgabe. 10 fl. 24 s. 10 hlr.

3. Eglisau, Hüntwangen, Wasser Linden.

Mit 1 fl. 10 f. Aufgabe. 10 fl. 4 f. 10 hlr.

4. Ober- und Niederweningen, Ober- und Niedersteinmaur, Riedt, Schöflistorf, Schleintikon, Sünikon, Dachseren, Regenspera, Buchs, Oetlingen, Boplezen, Weiningen, Geroldschwell.

Mit 30 f. Aufgabe. 9 fl. 24 f. 10 hlr.

5. Wyl, Glattfelden, Brütten, Nürenstorf, Illnau, Wasserstorf, Dietlikon, Wallisellen, Dübendorf, Schwerzenbach, Wangen, Seebach, Rümlingen, Kloten, Oberglatt, Niederglatt, alle 3 Hörli, alle 3 Hasle, Hochfelden, Dietsdorf, Bachs, Nerach, Wenach, Affoltern, Regensdorf, Dällikon, Dänikon, Hüttikon.

Die Rechnung: 8 fl. 34 f. 10 hlr.

C.

Orte und Nebgelände, bey welchen die Rechnung von Winterthur zum Fundament des Weinzehnten - Loskaufpreises diene. In Züricher - Val. Winterthurer Maß, der Saum:

1. Winterthur, Beltheim, Löß, Wlesendangen, Burmetshalden, Räterschen, Etsau, Fulau, Rümikon, Schnasberg, Oberwinterthur, Hegi, Mörspurg, Grundhof, Eschlikon, Belzikon, Zinjikon,

Ober- und Unter-Hub, der ebene Theil von Wülflingen.

Mit 2 fl. 20 f. Aufgabe. 11 fl. 30 f. 8 Hlr.

2. Dättlikon, Nestenbach, Vorder- und Hinter-Leuffen, Freyenstein, Korbas.

Mit 1 fl. 30 f. Aufgabe. 11 fl. 8 Hlr.

3. Der bergichte Theil von Wülflingen, Gräslikon, Bebilikon, Kählhof, Hettlingen, Seuzach, Shringen, Stadel, Reutlingen, Aesch, Rickenbach, Altikon, Wallikon, Dnyhard, Sulz, Seen, Schneit, Kappel, Hagenbuch, Bertschikon, Hagenstall, Buch, Gündlikon, Züniken, Gundetschweil, Greuth, Kesikon, die Höfe Leibensperg, Mensperg, Stägen, Hinter- und Lumisgreuth, Schneitberg.

Mit 1 fl. 10 f. Aufgabe. 10 fl. 20 f. 8 Hlr.

4. Flaach, Berg, Volken, Dorf, Buch am Fichel, Humlikon, Hünikon, Henagart, Adlikon, Oberweil, Niederweil, Dägerlen, Klein- und Groß-Andelfingen.

Mit 30 f. Aufgabe. 10 fl. 8 Hlr.

5. Rutschweil, Dättweil, Dorlikon, Gütigshausen, Altikon, Ellikon an der Thur, Elgg, Hoffsetten, Dickbuch, Benziken, Ober- und Unter-Schlatt, Waltenstein, Ruffberg, Heidenthal, Hell an der Steig, Dätttau bey Löss, Pfungen.

Die Rechnung: 9 fl. 10 f. 8 Hlr.

D.

Orte und Nebgelände, bey welchen die Rechnung von Zürich zum Fundament des Weinzehnten-Loskaufpreises diene. In Züricher - Valuta. Züricher Maß, der Eimer:

1. Stäfa, Mellen, Herrliberg.

Mit 1 fl. Aufgabe. 6. fl.

2. Hombrächtikon, Männedorf, Uetikon, Erlensbach, Rüsnacht, Bollikon, Riespach, Hirslanden, Wytikon, Fluntern, Hottlingen, Ober- und Unterstraf.

Ferner:

Maschwanden, Anonau, Afferenschweil, Mettmensfetten, Ottenbach, Affholtern, Hedingen, Bonfetten, Bettenschweil, Birmenstorf.

Mit 20 fl. Aufgabe. 5 fl. 20 fl.

3. Die ganze linke Seeseite.

Ferner:

Langnau, Adlischweil, Leimbach, Wiedikon, Albisrieden, Altstetten, Uetikon, Schlieren, Urdorf, Dietikon.

Ferner:

Bubikon, Gossau, Grünlingen, Detwill, Greifensee, Maur, Uster, Volkenschweil, Schwamendingen, Derlikon.

Die Rechnung: 5 fl.

Nota. Von diesen Preisen sind anoch die im 2ten S. des Gesetzes erwähnten Perceptionskosten abzuziehen.

Zürich den 25sten May 1804.

Im Namen des Grossen Rathes unterzeichnet:

Der Amtsbürgermeister,

E s c h e r.

Der Erste Staatschreiber,

L a v a t e r.